

# Inhalt

## 1. Einleitung — 9

- 1.1. Thematische Hinführung — 9
- 1.2. Problemaufriss, Historiographie und Begriffe — 17
  - 1.2.1. Elitenspaltung, sozialkulturelles Adelsvorbild und nachständische „Adligkeit“ — 17
  - 1.2.2. Das Thema Adelsreform in der Historiographie — 34
  - 1.2.3. Begriffe und Definitionen — 38
- 1.3. Aufbau, Fragestellungen und Quellen — 51

## Teil I. Staatsreform und Adelsreform — 63

## 2. Das Problem der „Adligkeit“ im Preußen der Reformepoche — 65

- 2.1. Die preußische Staats- und Adelskrise nach 1806 — 65
  - 2.1.1. Kriegsniederlage — 65
  - 2.1.2. Adel und Staatsgesellschaft in Preußen — 70
  - 2.1.3. Die neue Radikalität der Adelskritik nach 1806 — 73
- 2.2. Nation, Elitenreform und Repräsentation — 81
  - 2.2.1. Nationsbildung und Elitenreform — 81
  - 2.2.2. Elitenreform und Repräsentationsfrage — 84
  - 2.2.3. Repräsentationsfrage und Adelsreform — 90
  - 2.2.4. Von der Adelskritik der Spätaufklärung zum Leistungskonzept eines „neuen Adels“ — 98
- 2.3. Anläufe und Hindernisse zur Umsetzung einer Adelsreform 1808-1815 — 106
  - 2.3.1. Steins projektierte Umformung der überkommenen Adelskorporation zu einer „ruling class“ — 107
  - 2.3.2. Die unvollständige Gesellschaftsreform durch das Oktoberedikt — 114
  - 2.3.3. Die eigentumsrechtliche Privilegierung des Adels als Hindernis eines „freien“ Elitenentwurfs — 116
  - 2.3.4. Die Adelsreform in den Auseinandersetzungen der Zentraladministration — 119
- 2.4. Die Neubestimmung einer nachständischen preußischen „Adligkeit“ — 131
  - 2.4.1. Die Strukturvoraussetzungen einer Bestimmung preußischer „Adligkeit“ — 131

- 2.4.2. Die Neubestimmung von „Adligkeit“ anhand des englischen Entwicklungsparadigmas — 156
- 2.4.3. Landschaftstypische Suchmuster nachständischer Adligkeit? Beispiele aus Brandenburg, Ostpreußen und Westfalen — 173
- 2.5. Zwischen Reformzeit und Vormärz: ständische Formierung und adlige Binnenstabilisierung — 249
- 2.5.1. Der Provinzialständeverfassung als latente Adelsformierung — 249
- 2.5.2. Friedrich Wilhelm IV.: die personale Klammer zwischen Reformepoche und vormärzlicher Adelspolitik — 272

## **Teil II. Was ist Adel in Preußen? — 289**

- 3. Die Adelsreformdebatte der 1840er Jahre – ein diskursives „social engineering“? — 291
  - 3.1. Eine neue Adelspolitik in Preußen — 291
    - 3.1.1. Friedrich Wilhelms IV. „englische“ Adelsreform — 291
    - 3.1.2. Widerstand und Alternative: Rochows Gegenvorschläge zu einer Neuformierung des preußischen Adels — 307
  - 3.2. Identifikation und Auswahl historischer Gehalte von „Adligkeit“: das Staatsministerium — 320
    - 3.2.1. Die unterschiedlichen Positionen der Ministerrunde — 322
    - 3.2.2. Bleibende Dissonanzen des Staatsministeriums bezüglich der Grundbesitzfrage: die Auseinandersetzungen um Rochows „Instruktionsentwurf“ — 340
  - 3.3. Auswahl und Verformung der historischen Gehalte von „Adligkeit“ durch „soziale Ingenieure“: die Adelskommission — 344
    - 3.3.1. Die Bildung der Adelskommission — 347
    - 3.3.2. Die Begutachtung durch die Adelskommission — 356
    - 3.3.3. Der Bericht der Adelskommission: kein Konsens über die Bedeutung von „Dienst“ und „Grundbesitz“ für die Erweiterung des Adelsstandes — 393
  - 3.4. Die Beratungen des Adelsgesetzes im Staatsministerium 1843 bis 1848: „Ritterschaft“, „Ritterstand“ und „Neuer Adel“ — 402
    - 3.4.1. Die Verhandlung des Kommissionsberichtes im Staatsministerium — 402
    - 3.4.2. Ein entschiedener Unterstützer der königlichen Ideen: Christian Karl Josias v. Bunsen — 406
    - 3.4.3. Die zweite ministerielle Beratung vom Juni 1844 — 419
    - 3.4.4. Die dritte ministerielle Beratung des Adelsgesetzes im September 1846 — 430
    - 3.4.5. Der Patententwurf zu einer neuen Adelsordnung bis 1848 — 434

### **Teil III. Entsubstanzialisierung durch Formierung? — 459**

#### **4. Formierungswirkungen durch ein Adelsreformparadigma? — 463**

- 4.1. Die Adelszeitung – eine kommunikativ-ideelle Formierung des Adels? — 464
  - 4.1.1. Der Beginn der „Zeitung für den deutschen Adel“ — 467
  - 4.1.2. Die Redaktion und die Herausgeber der „Zeitung für den deutschen Adel“ — 472
  - 4.1.3. Die Subskribenten — 476
  - 4.1.4. Der Aufbau und der Charakter der Zeitung — 477
  - 4.1.5. Inhaltsanalyse der „Zeitung für den deutschen Adel“ — 482
  - 4.1.6. Nach dem Scheitern des Adelsvereinsprojekts — 523
- 4.2. Adelsvereinsprojekte – Selbstformierung durch Sammlung des Adels? — 531
  - 4.2.1. Die Urform eines nachständischen Adelsvereins: die „Adelskette“ von 1815 — 531
  - 4.2.2. Der Vorschlag einer Adelskette in der Provinz Preußen von 1826 — 542
  - 4.2.3. Zwei Adelsvereinsprogramme aus Schlesien — 549
  - 4.2.4. Der Gründungsversuch des „Adelsvereins“ durch die „Adelszeitung“ 1841 — 573
- 4.3. Administrativ-politische Adelsformierung: Reform des Adels ohne „Adelsreform“? — 582
  - 4.3.1. Eine staatliche Adelskontrolle? Der Streit um eine Adelsmatrikel — 586
  - 4.3.2. Fideikommiss und Strict Settlement: neue Formen der Grundbesitzbindung als Basis eines neuen Adels? — 600
  - 4.3.3. Ein Ausblick nach 1848: Adelsreform durch „Aristokratisierung“? Die Etablierung des Herrenhauses als Adelsformierung ohne Adelsreform — 613

#### **5. Schluss: Zusammenfassung und Resümee — 653**

#### **Anhang Literaturverzeichnis — 671**

Archivalische Quellen — 671

Gedruckte Quellen — 672

Forschungsliteratur — 675

Periodika — 691

Handbücher und Lexika — 691

#### **Personenregister — 693**